

DNWE

Business-Ethics-Summit 2016

9./10. Juni 2016

Schader-Stiftung, Darmstadt

SOLIDARITÄT 3.0

FUNDAMENT FÜR
GESELLSCHAFTLICHES
UND
WIRTSCHAFTLICHES
HANDELN HEUTE?

Veranstalter

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik - EBEN Deutschland e.V.

Bayreuther Str. 35
10789 Berlin

www.dnwe.de

Kooperationspartner

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt



Schader Stiftung

mit freundlicher Unterstützung durch die

Karl Schlecht Stiftung

Gutenbergstraße 4
72631 Aichtal



Karl Schlecht
Stiftung

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Business-Ethics-Summit 2016

ganz herzlich begrüßen wir Sie zu unserem diesjährigen Business Ethics Summit und freuen uns, dass Sie unserer Einladung nach Darmstadt gefolgt sind.

Die Tagung im Oktober des letzten Jahres hat sich mit den Sustainable Development Goals beschäftigt und die Frage gestellt, wie zu ihrer Umsetzung beigetragen werden kann. Viele der Beiträge waren geprägt von der Stimmung, die kurz zuvor von der feierlichen Unterzeichnung der Ziele durch die Staats- und Regierungschefs der Welt in New York ausgegangen war. Die pünktlich zu unserer Tagung erschienene Ausgabe des Forums Wirtschaftsethik dokumentiert dies eindrücklich. Eine wesentliche Erkenntnis im Gestaltungsprozess der SDGs war, dass die Welt die hochgesteckten Ziele nur gemeinschaftlich erreichen kann. Zwar ist jedes Land ein „Entwicklungsland“, das ausgehend von seinen spezifischen Stärken und Schwächen die notwendigen Maßnahmen ableiten muss, doch ohne die Mitwirkung aller ist an die Erreichung der Ziele nicht zu denken. Um „Trittbrettfahren“ auszuschließen, ist ein umfangreiches Monitoring verabredet. Können wir also davon ausgehen, dass die Weltgemeinschaft vereint ist in der solidarischen „Transformation unserer Welt: der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“?

Heute, mehr als ein halbes Jahr nach dem Event in New York, zehren wir zwar noch immer von der damaligen Euphorie, sind aber schon mitten auf dem teilweise mühsamen Weg, den Worten Taten folgen zu lassen. Angesichts der heftigen Debatten um die europäische Solidarität in der Flüchtlingskrise, dem Wiedererstarken nationalistischer Bewegungen auf der ganzen Welt und des Anstiegs bewaffneter Konflikte kommen Zweifel an der zwischenstaatlichen Solidarität auf. Auch innerhalb unserer Gesellschaft lassen sich Tendenzen ausmachen, die Bedenken am gemeinsamen Handeln für ein weit entferntes Ziel nähren, so beispielsweise nachlassendes ehrenamtliches Engagement, die jüngsten Skandale in der Automobilindustrie oder die Tatsache, dass Kaufentscheidungen noch immer zu großen Teilen vom Preis und weniger von den sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen der Güter bestimmt sind. Wie steht es also um die Solidarität für mehr Nachhaltigkeit, den Zusammenhalt zur Schaffung einer besseren Welt für alle? Und was können wir, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik tun, um positive Kontrapunkte zu setzen?

Es sind die positiven Beispiele, anhand derer wir versuchen wollen, neue Solidaritätskonzepte für das 21. Jahrhundert zu finden. Wir möchten beispielsweise über Ideen sprechen, die grenzüberschreitend Zusammenhalt bewirken, Managementkonzepte kennenlernen, die mehr als den finanziellen Vorteil einer Stakeholdergruppe im Fokus haben oder über die Möglichkeiten und Grenzen debattieren, die wir heute in komplexen Multistakeholderdialogen vorfinden.

Wir sind sicher, dass wir viel voneinander lernen können. Daher freuen wir uns auf die Impulse unserer eingeladenen Referentinnen und Referenten, aber auch auf Ihre Anregungen und Diskussionsbeiträge. Wir hoffen mit der Tagung einen kleinen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs zu leisten und wünschen Ihnen im gemeinsamen Austausch viele neue Einsichten und Ideen sowie Inspiration, in Ihrem Wirkungskreis den Nachhaltigkeitsgedanken und Solidarität zu stärken.

Wir danken der Schader-Stiftung und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die große Unterstützung in der Durchführung der Tagung und der Karl Schlecht Stiftung für die Förderung des DNWE in diesem Jahr.

Herzlichst



Dr. Frank Simon
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

SOLIDARITÄT 3.0

FUNDAMENT FÜR GESELLSCHAFTLICHES UND WIRTSCHAFTLICHES HANDELN HEUTE?

Donnerstag, 9. Juni 2016

16:00-17:30 Führung durch die Galerie der Schader-Stiftung
Goethestraße 1, Darmstadt

17:30-19:00 Vorbereitungsworkshop (1. OG)
auf den Business Ethics Summit 2017:
Wirtschaftsethik im Zeitalter der Digitalisierung

Prof. Dr. Arne Manzeschke
Dr. Galia Assadi
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften
an der LMU München

Klaus Meyer
VDI Landesverband NRW, Düsseldorf

PD Dr. Gotlind Ulshöfer
Universität Tübingen

19:15-20:45 Öffentlicher Festvortrag: (UG)
Globale Menschenrechte und Solidarität

Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger
Richterin am Europäischen Gerichtshof für
Menschenrechte

im Anschluss Gespräch

Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und
Nassau, Darmstadt

Prof. Dr. Josef Wieland
Vorsitzender des DNWE e.V., Berlin

Moderation: RA Dr. Rudolf Kriszeleit
ehem. Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz,
für Integration und Europa, Stiftungsratsleitung Schader-Stiftung

im Anschluss Empfang bei Brezeln und Wein (2. OG)

Referenten:



Prof. Dr. Arne Manzeschke, Evangelische Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Arne Manzeschke, geboren 1962, ist Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, seit 2011 Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie am Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München. Er studierte Theologie und Philosophie an den Universitäten München, Tübingen und Erlangen. 1995 wurde er an der FAU Erlangen promoviert; 2007 habilitierte er sich ebenda und erhielt die *venia legendi* für Systematische Theologie/Ethik. Er ist Vizepräsident der Societas Ethica (Europäische Forschungsgesellschaft für Ethik) und stellv. Vorsitzender der Bayerischen Ethik-Kommission für Präimplantationsdiagnostik. 2008 erhielt er den ersten Ethikpreis der Deutschen Wirtschaftsgilde zu Forschungen der Ökonomisierung in deutschen Krankenhäusern mit Einführung der DRG. Forschungsschwerpunkte sind technik- und wirtschaftsethische Fragen sowie ihre anthropologischen Implikationen.

Dr. Galia Assadi, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München

Dr. Galia Assadi, geboren 1977, ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) an der LMU München. Sie studierte Sozialpädagogik sowie Soziologie, Sozialpsychologie und Philosophie in München und promovierte 2012 in Philosophie an der LMU München. Nach Tätigkeiten im Bereich der Wirtschaftsethik (Lehrstuhl für Philosophie und Ökonomik der LMU München) und der Medizinethik (Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der LMU München), forscht sie aktuell über die Ethik der Mensch-Technik-Interaktion und ethische Fragen der Digitalisierung.



Klaus Meyer, VDI Landesverband NRW, Düsseldorf

Klaus Meyer, geboren 1957, ist seit 4 Jahren Vorsitzender des VDI Landesverbandes NRW und hat dort eine Initiative zum Dialog Technik und Gesellschaft initiiert. Nach Maschinenschlosserlehre und Meisterprüfung studierte er Maschinenbau und Energietechnik. Von 1991 bis 1997 war er im Gründungsteam der Niedersächsischen Energieagentur für die Entwicklung der Erneuerbaren Energien zuständig, bis 2001 koordinierte er Energieprojekte zur EXPO 2000 in der Entwicklungsagentur OWL GmbH. 2001 gründete Klaus Meyer Energie Impuls OWL und ist seitdem Geschäftsführender Vorstand dieses Netzwerks aus Unternehmen, Hochschulen und Zivilgesellschaft, das sich unter anderem mit trans- und interdisziplinären Prozessen für eine intelligente und menschenzentrierte Energiewende im Industrie 4.0-Umfeld beschäftigt.



PD Dr. Gotlind Ulshöfer, Universität Tübingen

PD Dr. Gotlind Ulshöfer (Dipl. Volksw., Dipl. theol., ThM), geb. 1967, ist seit 2016 Heisenberg-Stipendiatin an der Universität Tübingen. Sie studierte Evangelische Theologie und Volkswirtschaft an den Universitäten Tübingen, Heidelberg, der Hebräischen Universität Jerusalem (Studienprogramm „Studium in Israel“) und am Princeton Theological Seminary, USA. 1996-1999 war sie DFG-Stipendiatin am Graduiertenkolleg des Tübinger Ethikzentrums, Promotion 2000 an der Universität Heidelberg, Vikariat 1999 bis 2001. 2001 bis 2016 war sie Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Arnoldshain (jetzt Frankfurt), 2003 Ordination zur Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau. 2009 wurde sie Gastprofessorin am Union Theological Seminary, New York (USA), 2012 bis 2013 Lehrstuhlvertretung an der Universität Bamberg und 2013 Habilitation an der Ev.-theol. Fakultät, Universität Tübingen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte



Angelika Nußberger, geboren 1963, ist seit 2011 Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg und Direktorin des Instituts für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln. 2010 wurde ihr die Ehrendoktorwürde der Staatlichen Universität Tiflis verliehen. Sie studierte in München Slawistik und Rechtswissenschaft und absolvierte in Heidelberg ihr Zweites Juristisches Staatsexamen. Auf ihre Promotion in Würzburg folgte 2002 ihre Habilitation, wiederum in München. Vor ihrer richterlichen Tätigkeit war sie Mitglied verschiedener internationaler Organisationen und Beratungsgremien mit dem thematischen Schwerpunkt der Entfaltung des Sozialrechts und der Menschenrechte in Europa und im Völkerrecht. 2015 wurde ihr der Schader-Preis verliehen. Sie gehört seitdem dem Senat der Schader-Stiftung an.

Foto: Christoph Rau

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt



Dr. Volker Jung, geboren 1960, ist seit 2009 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Bielefeld-Bethel, Heidelberg und Göttingen arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Göttingen. 1998 promovierte er an der Universität Göttingen. Von 1997 bis 2008 war Jung Pfarrer und Dekan in den Dekanaten Lauterbach und Vogelsberg. Von 2011 bis 2015 war Jung Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und gehört seit 2015 dem Rat der EKD an.

Foto: epd

RA Dr. Rudolf Kriszeleit, ehem. Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Stiftungsratsleitung Schader-Stiftung



Rudolf Kriszeleit, geboren 1955, ist Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und war bis Januar 2014 Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa. Er studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und promovierte 1994 an der Universität Hannover. Von 1995 bis 2001 war er Finanzreferent und Leiter der Finanzabteilung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und von 2001 bis 2009 Vorstandsmitglied der Investitionsbank Hessen (IBH). Neben zahlreichen Ehrenämtern, etwa im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags, ist er seit 2013 Mitglied der Stiftungsratsleitung der Schader-Stiftung, seit 2016 als Vorsitzender des Stiftungsrats.

Foto: Christoph Rau

Freitag, 10. Juni 2016

9:00-9:30	Registrierung	(Foyer)
9:30-9:45	Begrüßung	(UG)
	Alexander Gemeinhardt Schader-Stiftung, Darmstadt	
	Prof. Dr. Josef Wieland DNWE e.V., Berlin	
	Moderation der Tagung: Prof. Dr. Joachim Fetzer DNWE e.V., Berlin	
9:45-10:20	Solidarität in philosophischer Tradition	(UG)
	Prof. Dr. Birger Priddat Universität Witten-Herdecke	
10:20-11:00	Gemeinwohl und Solidarität, ein Gespräch	(UG)
	Karin Sahr Ernst & Young, Düsseldorf	
	Prof. Dr. Timo Meynhardt Universität St. Gallen, HHL Leipzig Graduate School of Management	
11:00-11:30	Pause	
11:30-12:00	Solidarität als Treiber für „enkelfähige Unternehmen“?	(UG)
	Kristina Kara Vorstand B.A.U.M e.V., Hamburg	
12:00-12:45	Solidarische Konzepte in der Globalisierung - Die weltweite Migration als Herausforderung, ein Gespräch	(UG)
	Prof. Dr. Jörg Althammer Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	
	Prof. Dr. Josef Wieland Zeppelin Universität, Friedrichshafen	
12:45-13:30	Mittagessen	(UG)
parallel zum Mittagessen	Initiative „Wirtschaftsethik online lernen und lehren - Ressourcen teilen und tauschen“ (Siehe Seite 12)	(Foyer)

- 13:30-14:30** **Break-out Sessions** **(UG)**
A: Nur „Do no harm!“ – oder mehr – was lernen wir vom Textilbündnis?
- Dr. Jürgen Janssen, Bündnis für nachhaltige Textilien, GIZ, Berlin
 Christiane Schnura, Kampagne für Saubere Kleidung, Wuppertal
 Britta Schrage-Oliva, KiK Textilien und Non Food GmbH, Bönen
 Prof. Dr. Joachim Fetzer, DNWE e.V., Berlin (Gesprächsleitung)
- B: Solidarität konkret umgesetzt** **(2. OG)**
 Beate Krüger, JOBLINGE e.V., München
 Maria Schaad, Merck KGaA, Darmstadt
 Dr. Elmer Lenzen, macondo Publishing GmbH, Münster (Gesprächsleitung)
- C: Wie funktioniert das praktisch? Beispiele aus commons, sharing economy and collaboration** **(1. OG)**
- Thomas Dönnebrink, Ouishare, Berlin
 Brigitte Kratzwald, Commons & Co, Graz
 Dr. Frank Simon, DNWE e.V., Berlin (Gesprächsleitung)
- 14:40-16:20** **Speakers Corner:** **(UG)**
Steile Thesen und kluge Gedanken zur Zukunft der Solidarität
- Gibt es Solidarität ohne Wirtschaftswachstum?**
 Prof. Dr. Johannes Hirata, Hochschule Osnabrück
- Postwachstumsökonomie – Modell ohne Akteurstheorie**
 Dr. Andreas Mayert, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover
- „Fair Share“**
oder: Wie Markt und Solidarität sich wechselseitig stärken
 Prof. Dr. Dominik H. Enste, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln

**Corporate Responsibility und Digitalisierung:
Aufbruch in eine neue Welt**

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth

**Solidarität und unternehmerischer Erfolg –
Brauchen wir ein neues BWL-Paradigma?**

Prof. Dr. René Schmidpeter
Cologne Business School

**Solidarität mit den Schlechtestgestellten –
globaler Emissionshandel**

Prof. Dr. Bernward Gesang, Universität Mannheim

Sieben Anregungen für einen Dialog über Solidarität!

Prof. Dr. Johannes Brinkmann, Norwegian Business School, Oslo

**Menschenorientierte Unternehmenskultur
Neue Perspektiven für die Wirtschaft**

Peter Hertweck, BWS Consultants, Iffezheim

Karriere mit Sinn – Was motiviert die Generation Y?

Adrian Wilhelm, The Changer, Berlin

Junge Stimmen zur Solidarität

sneep e. V., München

16:20-16:40	Heiteres zum Abschied Alex Dreppec und Gäste, Science Slam, Darmstadt	(UG)
16:40-16:50	Schlusswort Prof. Dr. Josef Wieland DNWE e.V., Berlin	(UG)
17:00-18:00	DNWE Mitgliederversammlung	(UG)

Referenten:

Begrüßung

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung, Darmstadt



Alexander Gemeinhardt, geboren 1973, ist seit 2013 Vorsitzender des Vorstands und Direktor des Stifungszentrums der Schader-Stiftung in Darmstadt. Zuvor war er nach dem Studium des Sozialwesens und der Sozialen Verhaltenswissenschaften von 2000 bis 2003 Geschäftsführer des Evangelischen Bundes Hessen und Nassau e.V. und von 2004 bis 2013 Referent für Publizistik und Geschäftsführer des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim. Alexander Gemeinhardt gehört u.a. dem Beirat der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit (IANUS) der Technischen Universität Darmstadt, dem Beirat des Instituts für Sozialpolitik und Soziale Arbeit (ISASP) der Hochschule Darmstadt und dem Großen Konvent der Evangelischen Akademie Frankfurt an.

Prof. Dr. Josef Wieland, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)



Josef Wieland ist Direktor des Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) an der Zeppelin University Friedrichshafen und seit 2012 Vorsitzender des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik. Er ist Co-Chair des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) initiierten CSR-Forums und Mitglied des Arbeitsausschusses „Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen“ (NASG-AA 1). Von Beginn an arbeitete er an der Entwicklung des Standards ISO 26000 „Guidance Document on Social Responsibility“ als Repräsentant der Stakeholdergruppen „Government“ und „SSRO“ in verschiedenen Funktionen (Secretary der Interim Task Group 6, Experte, Beobachter) mit. Er ist Träger des Max-Weber-Preises für Wirtschaftsethik 1998 des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln sowie des Preises für Angewandte Forschung (Landesforschungspreis) Baden-Württemberg 2004. Seit 2005 ist er Mitglied des Kuratoriums für die Vergabe des Max-Weber-Preises für Wirtschaftsethik.

Prof. Dr. Joachim Fetzer, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)



Prof. Dr. Joachim Fetzer, ist geschäftsführender Gesellschafter der Fetzer Immobilien GbR in Augsburg, lehrt als Honorarprofessor für Wirtschaftsethik der Hochschule für angewandte Wissenschaften, FH Würzburg-Schweinfurt, und ist als Moderator, Redner und Autor für wirtschaftsethische Themen tätig. Seit 2005 gehört er in verschiedenen Funktionen dem Vorstand des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik an, ist Herausgeber der Zeitschrift Forum Wirtschaftsethik (www.forum-wirtschaftsethik.de) und Mitglied im Lenkungskreis des Sustainable Development Solutions Network (www.sdsngermany.de). Die Monographie „Die Verantwortung der Unternehmung“ des promovierten Theologen und Volkswirts wurde 2004 mit dem Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln ausgezeichnet. Weitere Texte und Informationen: www.wirtschaftsethik.com.

Solidarität in philosophischer Tradition

Prof. Dr. Birger Priddat, Universität Witten-Herdecke



Prof. Dr. Birger P. Priddat, geboren 1950, seit 2009 auf dem Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie der Wirtschaftsfakultät an der Universität Witten/Herdecke. Studium der Volkswirtschaft, Philosophie und Arbeitspsychologie. Gastprofessuren an der Zeppelin University in Friedrichshafen (bis 2014) und an der Universität Basel (bis 2012). Von 2011 bis 2012 Fellow am Exzellenzcenter der Universität Konstanz. Diverse Beiräte. Forschungsschwerpunkte sind Institutionenökonomie, Wirtschaftsphilosophie, Theoriegeschichte der Ökonomie, Politische Ökonomie.

Gemeinwohl und Solidarität – Gespräch

Prof. Dr. Timo Meynhardt, Universität St. Gallen, HHL Leipzig Graduate School of Management



Prof. Dr. Timo Meynhardt, geboren 1972, ist seit 2015 Professor für Wirtschaftspsychologie und Führung an der HHL Leipzig Graduate School of Management und Managing Director des Center for Leadership and Values in Society der Universität St. Gallen. Er studierte Psychologie an den Universitäten Jena, Oxford und Peking. 2003 promovierte er sich zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen und habilitierte sich 2013 ebenfalls an der Universität St. Gallen. Von 1999 bis 2007 arbeitete er als Practice Expert bei McKinsey & Company Inc. in Berlin. In seiner Forschung kombiniert er psychologische und betriebswirtschaftliche Themen miteinander, insbesondere im Bereich Public Value Management und Kompetenzdiagnostik.

Karin Sahr, Ernst & Young, Düsseldorf



Karin Sahr ist seit 1999 bei Ernst & Young und leitet das Public Value Competence Center. Nach einem sozialwissenschaftlichen Studium in Freiburg war sie beim Bundesverband der Deutschen Industrie, wo sie u.a. den Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft betreute. Bei Ernst & Young hat sie zunächst das Public Office Berlin als Verbindungsbüro zu Bundesregierung und Verbänden aufgebaut. Darauf folgten einige Jahre in der Nachhaltigkeitsberatung bei Ernst & Young. Seit drei Jahren konzentriert sie sich auf das Thema Gemeinwohlbeitrag von Unternehmen und arbeitet hier im Rahmen einer exklusiven Kooperation mit Prof. Meynhardt von der Handelshochschule Leipzig und Universität St. Gallen zusammen. Karin Sahr ist Mitglied im Aufsichtsrat des Zentrums für Wirtschaftsethik und war von 2011 bis 2015 im Vorstand des DNWE.

Solidarität als Treiber für „enkelfähige Unternehmen“?

Kristina Kara, Vorstand B.A.U.M e.V., Hamburg



Kristina Kara, geboren 1979, ist seit 2009 für den Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. tätig. Seit 2013 ist sie Mitglied des Vorstandes. Nach dem Studium der Politikwissenschaft und Journalistik arbeitete sie zunächst in einer Public Affairs Agentur in Brüssel, in einem Zeitschriftenverlag in Hamburg und in einer auf Unterhaltung spezialisierten PR-Agentur in Los Angeles bevor sie ihr privates ökologisches Interesse auch zum Beruf machte. B.A.U.M. e.V. ist mit rund 550 Mitgliedern die größte Umweltschutzinitiative der europäischen Wirtschaft.

Solidarische Konzepte in der Globalisierung - Die weltweite Migration als Herausforderung

Prof. Dr. Jörg Althammer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt



Prof. Dr. Jörg Althammer, geboren 1962, ist seit 2008 Inhaber des Lehrstuhles für Wirtschaftsethik und Sozialpolitik (ehem. Wirtschafts- und Unternehmensethik) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er promovierte 1993 und habilitierte sich 1998 an der Universität Augsburg. Von 1998 bis 1999 Vertretung des Lehrstuhles für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Universität Passau, von 2000 bis 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpolitik und Sozialökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Prof. Althammer ist Mitglied im Verein für Socialpolitik (sozialpolitischer Ausschuss, bevölkerungsökonomischer Ausschuss, wirtschaftsethischer Ausschuss) sowie der European Economic Association, des DNWE (Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik), des EBEN (European Business Ethics Network) und der Goerres-Gesellschaft. Er ist Berater der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen (KVI) der Deutschen Bischofskonferenz. Er war von 2000 bis 2010 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen und von 2007 bis 2014 Fachgutachter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Initiative: „Wirtschaftsethik online lernen und lehren - Ressourcen teilen und tauschen“

Aufbauend auf den Erfahrungen eines englischsprachigen Pilot-Projekts und einer entsprechenden EBEN-Arbeitsgruppe sucht Prof. Dr. Johannes Brinkmann, Oslo, (johannes.brinkmann@bi.no), Kollegen und Studierende, die sich an dem Aufbau einer gemeinsamen Austauschplattform (Listserver) für deutschsprachige, wirtschaftsethische Lehrmaterialien beteiligen.

Treffpunkt während der Mittagspause im Foyer.



Break-out Sessions

A: Nur „Do no harm!“ oder mehr – was lernen wir vom Textilbündnis?

Dr. Jürgen Janssen, Bündnis für nachhaltige Textilien, GIZ, Berlin



Jürgen Janssen ist als Mitarbeiter der GIZ GmbH seit Anfang 2016 Leiter des Sekretariats des Bündnisses für nachhaltige Textilien, einer Multi-Stakeholder Initiative mit über 180 Mitgliedern. Ziel des Bündnisses ist es, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen entlang der gesamten Lieferkette des Textil- und Bekleidungssektors nachweislich zu verbessern. Zuvor war er Koordinator und Repräsentant des Deutschen Global Compact Netzwerks und vertrat das Netzwerk im Rahmen des UN Global Compact. Die Förderung nachhaltigen und verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns sowie von Veränderungsprozessen hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Unternehmensführung im globalen Kontext steht im Mittelpunkt seiner Arbeit. Zuvor war er in der Wissenschaft und anschließend in Marktforschung und Strategieentwicklung für Unternehmen und Organisationen aus verschiedenen Branchen in Europa und Asien tätig. Jürgen Janssen ist Diplom-Agraringenieur/ Agrarökonom und hat zu internationalem Marketing und Imageforschung promoviert.

Christiane Schnura, Kampagne für Saubere Kleidung, Wuppertal



Christiane Schnura (Dipl. Sozialpädagogin), geboren 1958, ist seit 2001 Koordinatorin der Kampagne für Saubere Kleidung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit koordiniert sie die Aktivitäten der 22 Trägerorganisationen im Bereich „Arbeitsbedingungen in der weltweiten Bekleidungsindustrie“. Ferner leitet sie nationale und internationale Projekte zu diesem Thema.

Britta Schrage-Oliva, KiK Textilien und Non Food GmbH, Bönen



Britta Schrage-Oliva, geboren 1965, ist seit April 2013 Referentin der Geschäftsführung für Unternehmensverantwortung der Firma KiK Textilien und Nonfood GmbH. Seit Juli 2015 leitet sie mit diesem Schwerpunkt die gesamte Kommunikation des Unternehmens. Sie studierte unter anderem Psychologie und Sprachen in Hamburg. Nach langjähriger Familienpause vertrat sie ab 2003 Hamburger Unternehmen in gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Dialogen. Für KiK nahm sie an den Rahmenverhandlungen des Brandschutzabkommens für Bangladesch, des Rana Plaza Hilfsfonds und des Textilbündnisses teil.

B: Solidarität konkret umgesetzt

Beate Krüger, JOBLINGE e.V., München



Beate Krüger, geboren 1968, ist bei der JOBLINGE Dachorganisation für Stiftungsk Kooperationen und Betreuung der Privatspender zuständig. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel und einem Studium an der Hochschule München zur Diplom-Wirtschaftsingenieurin war sie 15 Jahre in verschiedenen Positionen in der Industrie tätig. 2010 wechselte sie, im Anschluss an die Weiterbildung zur Stiftungsmanagerin, zur Eberhard von Kuenheim Stiftung. Als Leiterin des Projekts JungeVor!Denker war sie für das Thema „Kinder philosophieren über Themen der Nachhaltigkeit“ verantwortlich. Bevor sie 2015 bei den JOBLINGEN startete, lebte sie drei Jahre mit ihrer Familie in den USA.

Maria Schaad, Merck KGaA, Darmstadt



Zu den Aufgaben von Maria Schaad gehört das Vermitteln der Anforderungen verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen in das Unternehmen; sie ist Schnittstelle zwischen dem Merck Corporate Responsibility Committee, das übergreifende Themen der Corporate Responsibility entscheidet, und den Facheinheiten, Projektteams und Standorten, die diese Entscheidungen in ihre tägliche Arbeit umsetzen. Sie ist außerdem für die Kommunikation zu CR bei Merck zuständig. Nach dem Studium der Biotechnologie an der FH Gießen-Friedberg war Maria Schaad im Außendienst für ein Unternehmen für klinische Diagnostika tätig. Seit 1993 arbeitet sie in verschiedenen Funktionen bei Merck. Berufsbegleitend hat Maria Schaad einen Master of Business Administration an der Ashridge Business School, UK absolviert.

Dr. Elmer Lenzen, macondo Publishing GmbH, Münster (Gesprächsleitung)



Dr. Elmer Lenzen ist geschäftsführender Chefredakteur der macondo publishing GmbH. Er studierte Publizistik, Politikwissenschaften und Romanistik an den Universitäten Münster, Bochum und San José (Costa Rica). Lenzen arbeitete zunächst als Journalist unter anderem für die Verlagsgruppe Handelsblatt und epd Entwicklungspolitik, bevor er 1998 macondo gründete. macondo publishing gibt mit dem UmweltDialog und den Jahrbüchern des UN Global Compact einige der führenden und reichweitenstärksten Publikationen zum Thema CSR heraus.

C: Wie funktioniert das praktisch? Beispiele aus commons, sharing economy and collaboration

Thomas Dönnebrink, Ouishare, Berlin



Thomas Dönnebrink, geboren 1969 und wohnhaft in Berlin, war früher im Bildungsbereich unter anderem als Gründungsgeschäftsführer und Schulleiter der Deutschen Schule in Izmir tätig. Seit 2013 ist er Connector des OuiShare Netzwerkes und Freiberufler. Ihn interessiert die Kollaborative Ökonomie vor allem aus dem Blickwinkel ihres Beitrags zu einer nachhaltigeren und humaneren Wirtschaft und Gesellschaft, sowie die Konvergenz von Ideen, Netzwerken und Bewegungen die sich für einen Systemwechsel einsetzen. Gegenwärtiger Fokus: #Old-vs-NewEconomy, #SharingCities und #PlatformCooperativism. Als Freiberufler organisiert und moderiert er Events und ist involviert in Forschungsprojekte und Studien. Er veranstaltet Workshops und hält Vorträge zu diesen Themenfeldern.

Brigitte Kratzwald, Commons & Co, Graz



Mag.a Brigitte Kratzwald ist Sozialwissenschaftlerin und beschäftigt sich mit alternativen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen, vor allem mit dem Thema Commons, und den Möglichkeiten sozialer Transformation. Zu diesen Themen diskutiert sie auf Podien, hält Vorträge, und leitet Workshops oder Seminare und schreibt in verschiedenen Medien. Sie ist außerdem im Organisationsteam des Elevate-Festivals und der Commons-Sommerschule in Thüringen und ist selbst in verschiedenen selbstorganisierten Projekten aktiv.

Dr. Frank Simon, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)

Siehe Seite 19

Speakers Corner:

Steile Thesen und kluge Gedanken zur Zukunft der Solidarität

Prof. Dr. Johannes Hirata, Hochschule Osnabrück



Prof. Dr. Johannes Hirata lehrt seit 2009 Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsethik an der Hochschule Osnabrück. Er studierte VWL in Maastricht und Toulouse und promovierte in St. Gallen und São Paulo. Von 2012 bis 2014 war er Mitglied einer von der Regierung Bhutans eingesetzten Arbeitsgruppe für ein neues Entwicklungsparadigma. Seine Forschungsschwerpunkte sind Entwicklungsethik, Wirtschaftswachstum und Glücksforschung.

Dr. Andreas Mayert, Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover



Dr. Andreas Mayert, geboren 1971 in Oberhausen, ist seit 2009 Wissenschaftlicher Referent für Wirtschafts- und Sozialpolitik am Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er studierte Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften in Essen, Bamberg und Bochum. Nach seinem Diplom 2001 in Volkswirtschaftslehre in Essen promovierte er 2007 an der Ruhr-Universität Bochum in Sozialwissenschaften. Sein Forschungsschwerpunkt liegt zurzeit in der Theorie der Postwachstumsökonomie und in der ökonomischen Identitätstheorie.

Prof. Dr. Dominik H. Enste, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln



Prof. Dr. Dominik H. Enste ist Professor an der TH Köln für Wirtschaftsethik und Institutionenökonomik, Leiter des Kompetenzfeldes Verhaltensökonomik und Wirtschaftsethik im Institut der deutschen Wirtschaft Köln sowie Geschäftsführer und Dozent der IW Akademie GmbH für Integres Wirtschaften. Neben der Hochschullehre bietet Dominik Enste Führungskräfte-seminare an, hat einen berufsbegleitenden Master in Psychologie, Ethik und Ökonomik an der TH Köln und der IW Akademie eingeführt und forscht zu den Themen Integrität und Verantwortung, Vertrauen und Sozialkapital sowie Glück und Lebenszufriedenheit. Dominik Enste ist gelernter Bankkaufmann, studierte und promovierte an der Universität zu Köln, am Trinity College in Dublin und an der George Mason University of Fairfax, Virginia mit den Schwerpunkten VWL, Soziologie und Wirtschaftspsychologie.

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth



Alexander Brink ist Gründungspartner bei concern und Professor für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der Universität Bayreuth. Bei concern verantwortet er die Weiterentwicklung und wissenschaftliche Fundierung innovativer CR-Konzepte. Alexander Brink ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Zeitschriften und führte Praxisprojekte mit namhaften Unternehmen in verschiedensten Branchen durch. Er ist Lehrbeauftragter für Corporate Governance & Philosophy an der Universität Witten/Herdecke und wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Wirtschaftsethik in Berlin. Alexander Brink absolvierte ein Doppelstudium und eine Doppelpromotion in Wirtschaftswissenschaften und Philosophie.

Prof. Dr. René Schmidpeter, Cologne Business School



Prof. Dr. René Schmidpeter ist international anerkannter CSR-Vordenker, Autor und Redner. Er hat den Jürgen Meyer Stiftungslehrstuhl für internationale Wirtschaftsethik und Corporate Social Responsibility der Cologne Business School (CBS) inne. Er ist ständiger Gastprofessor an der Nanjing University of Finance and Economics (NUFE) in China und wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für humane Marktwirtschaft in Salzburg. Er hat bereits mehrere Publikationen zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ verfasst und ist Reihenherausgeber der Managementreihe CSR sowie der internationalen Flaggschiffreihe „CSR, Sustainability, Ethics and Governance“ beim Springer Gabler Verlag.

Prof. Dr. Bernward Gesang, Universität Mannheim



Bernward Gesang, geb. 1968, studierte an den Universitäten Bonn und Münster, schloss sein Philosophiestudium 1993 mit dem Magister ab und wurde 1994 an der Universität Münster promoviert. Von 1997 bis 1999 war er Habilitationsstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Lehrbeauftragter in Münster. Ein Jahr später habilitierte er sich an der Universität Düsseldorf und wurde dort Privatdozent. Nach Lehraufträgen und Vertretungsprofessuren in Zürich, Konstanz, Essen und Basel wurde er 2006 Professor für Philosophie an der Universität Düsseldorf. Im Jahr 2009 wurde er an die Universität Mannheim auf den Lehrstuhl für Philosophie mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsethik berufen. Gesang ist auch als freier Journalist für verschiedene deutsche Tageszeitungen, unter anderem für die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Rundschau, tätig.

Prof. Dr. Johannes Brinkmann, Norwegian Business School



Prof. Dr. Johannes Brinkmann, geboren 1950, ist seit 2003 Professor für Wirtschaftsethik an der Norwegian Business School (BI) in Oslo. Er studierte Soziologie (und u.a. Rechtswissenschaften) an den Universitäten Münster und Oslo. 1975 promovierte er an der Universität Münster. Johannes Brinkmann ist unter anderem Mitglied des DNWE/EBEN und hat ab 2016 eine Nebenstelle als Professor II an der Universität Tromsø. Sein Forschungsschwerpunkt ist deskriptive Wirtschaftsethik, u.a. mit Veröffentlichungen zur Verbraucherethik, Versicherungsethik, Risikoethik, vor allem im Journal of Business Ethics.

Peter Hertweck, BWS Consultants, Iffezheim



Dipl. Betriebswirt Peter Hertweck, geboren 1960, studierte BWL mit den Schwerpunkten Steuer-/Revisionswesen, Rechnungswesen/Controlling und Marketing. Er war Leiter Marketing und Vertrieb, Geschäftsführer und Vorstand. Seit 2002 ist er schwerpunktmäßig in der Beratung tätig, schreibt Bücher und hält Vorträge. Er ist Vorsitzender der MIT Mittelstandsvereinigung und in der Benediktineroblate sowie in der Seelsorge engagiert.

Adrian Wilhelm, The Changer



Adrian Wilhelm, geboren 1983 ist seit Oktober 2015 bei der online Plattform The Changer verantwortlich für Recruitingfragen vieler sozialer Organisationen im In- und Ausland. Zuvor führte er für über sechs Jahre ein Berliner Start-Up im Bereich eHealth. Adrian Wilhelm hat an der Universität Wuppertal Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship studiert.

sneep e. V, München



Das Netzwerk sneep bildet eine Schnittstelle zwischen Studierenden, jungen Wissenschaftler*innen, Unternehmen und Politik. Sie fördern und fordern den Diskurs über nachhaltiges Wirtschaften und möchten dazu animieren, die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts neu zu denken und die Grenzen der klassischen Ökonomie zu überwinden.

(auf dem Bild Vorstand sneep, von links nach rechts: Michael Schmelcher, Morton Hemkhaus, Loreen Wachsmuth, Jennifer Nicolay, Max Kohlrautz)

Dr. Alex Deppert

Alex Dreppert - geboren 1968, ist promovierter Psychologe. Über 200 Veröffentlichungen im deutschen und englischen Sprachraum, auch in mehreren Standardwerken – u.a. in „Der Große Conrady“ (seit 2008), im „English Journal“ des „National Council of English Teachers“ (USA, 2014). Regelmäßiger Autor u.a. bei „Das Gedicht“, „Exot. Zeitschrift für komische Literatur“ und „Parody in Impression“ (New York). Wilhelm Busch-Preis 2004. Er erfand den Science Slam, der sich international ausbreitet.



Tagungsteam:



Dr. Frank Simon, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE), Berlin

ist Gründer und Inhaber des Instituts für Nachhaltigkeitsmanagement und berät Unternehmen und gemeinnützige Organisationen in Fragen der nachhaltigen Ausrichtung und des Wertemanagements. Zuvor arbeitete er mehr als 15 Jahre in führenden Positionen eines Unternehmens der Nahrungsmittelindustrie im In- und Ausland. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 ist Frank Simon Mitglied des DNWE, ist seit 2003 (mit-) verantwortlich für die Aktivitäten des Regionalforums NRW und seit 2012 Mitglied des Vorstands. Er ist außerdem seit 2014 Geschäftsführer der ZfW Compliance Monitor GmbH.



Dr. Brigitte Raschke, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE), Berlin

ist Kunsthistorikerin und betreut seit 2014 die Geschäftsstelle des DNWE in Berlin. Zuvor war sie lange Zeit Lehrerin am Berliner Lette-Verein, wo sie Kunst- und Designtheorie für Grafik- und Modedesigner gelehrt hat. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Museen war sie an vielen Ausstellungsprojekten beteiligt.



Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung, Darmstadt

geboren 1967, ist seit 2000 wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung in Darmstadt. Sie studierte Politikwissenschaften, Philosophie sowie Rechtswissenschaften. 1993 folgte ein Studienaufenthalt an der Universität Groningen in den Niederlanden. Von 1994 bis 1998 war Mensch wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt. 1999 wurde sie promoviert. Inhaltliche Schwerpunkte ihrer Tätigkeit bei der Schader-Stiftung sind Projekte zu gesellschaftlich und politisch relevanten Fragen.



Aleksandra Ilic, Schader-Stiftung, Darmstadt

ist seit 2011 Veranstaltungsmanagerin und Projektassistentin der Schader-Stiftung in Darmstadt.



Alla Stoll, Schader-Stiftung, Darmstadt

ist seit 2000 Assistentin des Vorstands der Schader-Stiftung in Darmstadt.

Teilnehmerliste

Dr. Gabriele N. Alpers, KIT Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe

Prof. Dr. Jörg Althammer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Ingolstadt

Dr. Galia Assadi, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München, München

Sören Bachmann, Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik, Hamburg

Julika Baumann Montecinos, Markdorf

Dr. Dr. Thomas Bausch, Berlin

Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde

Martin Block, Engagement Global gGmbH, Bonn

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth und concern GmbH, Bayreuth

Prof. Dr. Johannes Brinkmann, BI Norwegian Business School, Oslo

Astrid Burschel, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Thomas Dönnebrink, Ouishare Connector Germany and Berlin, Berlin

Marcus Eichhorn, BetterRelations, Otzberg

Prof. Dr. Dominik H. Enste, Institut der Deutschen Wirtschaft Köln und IW Akademie GmbH, Köln

Prof. Dr. Joachim Fetzer, DNWE e.V., Berlin

Konstanze Frölich, k-work Kommunikation & Konzepte, Zorneding

MSc ETH Maurizio Gasperi, DNWE Regionalforum Baden-Württemberg, Ammerbuch

Otto Geiß, Fraport AG, Kelsterbach

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung, Darmstadt

Prof. Dr. Bernward Gesang, Universität Mannheim, Mannheim

Wiebke Gloger, Business Keeper AG, Berlin

Dr. Christopher Gohl, Weltethos-Institut, Tübingen

Dr. Christoph Golbeck, Autohaus Golbeck GmbH, Berlin

Prof. Dr. Klaus Gourgé, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Frankfurt

Sophie Gräfin von Brühl, MICE Portal GmbH, Attenkirchen

Burkhard Hanke, zeb.rolfes.schierenbeck.associates gmbh, Münster

Florian Harrlandt, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin

Dr. Christian Hecker, Deutsche Bundesbank, Hamburg

Dr. Matthias Herfeld, Enders Colman AG, Werdohl

Peter Hertweck, BWS Consultants, Iffezheim

Prof. Dr. Johannes Hirata, Hochschule Osnabrück, Osnabrück

Dr. Markus Hölzl, München

Nina Hölzl, München

Isabel Jandisek, LEIZ, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Dr. Jürgen Janssen, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Berlin, Berlin

Dr. Volker Jung, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt

Joachim Jütte-Overmeyer, CSRFashion, Düsseldorf

Kristina Kara, Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management, Hamburg

Lukas Kassel, Schader-Stiftung, Darmstadt

Katharina Knoll, DNWE e.V., Berlin

Brigitte Kratzwald, Sankt Radegund bei Graz

Dr. Rudolf Kriszeleit, Schader-Stiftung, Darmstadt

Angela Krug, Engagement Global gGmbH, Bonn

Beate Krüger, JOBLINGE e.V., München

Wolfgang Laubach, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen

Dr. Elmer Lenzen, macondo publishing GmbH, Münster

Prof. Dr. Albert Löhr, TU Dresden – IHI Zittau, Zittau

Prof. Dr. Christoph Lütge, Technische Universität München, München

Pfarrer Peter Lysy, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Bayern, München

Prof. Dr. habil. Arne Manzeschke, Evangelische Hochschule Nürnberg, Nürnberg

Dr. Andreas Mayert, Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung, Darmstadt

Klaus Meyer, VDI Landesverband Nordrhein-Westfalen, Bielefeld

Prof. Dr. Timo Meynhardt, HHL Leipzig Graduate School of Management, Leipzig; Universität St. Gallen

Marco Möhrer, Berlin

Jennifer Nicolay, sneep e.V., Münster

Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Strasbourg Cedex

Dr. Daniela Ortiz, FH Wien der WKW, Wien

Marcel Pillath, Berlin

Prof. Dr. Birger Priddat, Universität Witten Herdecke, Witten

Martin Priebe, Martin Priebe - Beratung & Training, Stuttgart

Dr. Brigitte Raschke, DNWE e. V., Berlin

Georg Reifferscheid, fycsr - Consultancy for Responsible Business, München

Jasmin Roth, Schader-Stiftung, Darmstadt

Monika Rühl, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt am Main

Karin Sahr, ERNST & YOUNG GmbH, Düsseldorf

Maria Schaad, Merck KGaA, Darmstadt

Nadine Schiller, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Prof. Dr. René Schmidpeter, Cologne Business School, Köln

Christiane Schnura, Kampagne für Saubere Kleidung, Wuppertal

Lisa Schöttl, HTWG Hochschule Konstanz, KICG, Konstanz

Britta Schrage-Oliva, KIK Textilien und Non Food GmbH, Bönen

Dr. Frank Schury, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen

Katharina Schwalm-Schäfer, Wirtschaftsministerium NRW, Düsseldorf

Dr. Frank Simon, DNWE e.V., Berlin

Pfarrer Friedrich Stiller, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Dortmund

Daniel Ph. Thiemann, MERCAREON - TRANSPOREON Group, Mainz

Kenan Tur, Business Keeper AG, Berlin

PD Dr. Gotlind Ulshöfer, Universität Tübingen, Tübingen

Johannes Völschau, Hamburg

Dr. Paschen von Flotow, Sustainable Business Institut, Östrich Winkel

Prof. Dr. Gerd Rainer Wagner, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Essen

Riccardo Wagner, BetterRelations, Brühl

Dr. Jochen Weimer, dnwe Regionalforum Frankfurt Rhein-Main, Wiesbaden

Prof. Dr. habil. Josef Wieland, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Sabine Wiesmüller, PricewaterhouseCoopers AG, Offenberg

Adrian Wilhelm, The Chancer, Berlin

Frank H. Wilhelmi, Business Angel Beteiligungs AG – Forschungsgruppe Ethisch-Ökologisches Rating Goethe Universität Frankfurt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Artur Wollert, berufundfamilie Service GmbH, Rottach-Egern

Nadja Maria Würtz, PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt am Main

Johannes Zabel, Dominikanerorden, Worms

Anna-Katharina Zubrod, Konstanz Institut für Corporate Governance (KICG) an der Hochschule Konstanz (HTWG), Konstanz



CBS | COLOGNE
BUSINESS
SCHOOL

**3RD INTERNATIONAL CONFERENCE
CSR, SUSTAINABILITY, ETHICS & GOVERNANCE
1-3 AUGUST 2016
COLOGNE, GERMANY**

WIRTSCHAFT NEU DENKEN

3. INTERNATIONALE KONFERENZ: CSR, SUSTAINABILITY, ETHICS AND GOVERNANCE IN KÖLN

Vom 1. bis 3. August 2016 findet nach zwei erfolgreichen Konferenzen in London und Nanjing die dritte internationale Konferenz zum Thema CSR, Sustainability, Ethics and Governance mit dem Fokus auf „Sustainability as New Business Paradigm“ in Köln statt.

Die Konferenz wird eine der größten internationalen Wissenschaftskonferenzen mit dem Schwerpunkt auf nachhaltigem Management. Sie wird federführend von der CBS (Lehrstuhl CSR, Prof. Dr. Schmidpeter) und dem Global Corporate Governance Institute organisiert und geplant.

Über 180 nationale und internationale Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft stellen ihre Forschungsergebnisse rund um das diesjährige Thema „Sustainable Management as New Business Paradigm“ vor. In 36 Panels werden wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen aus dem Bereich Management, Finanzen, Tourismus, Bildung und weiteren Feldern diskutiert und Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt.

Jährlich betreut das Global Corporate Governance Institute diese Konferenz, deren Ziel die Zusammenführung von Wissenschaftlern aus allen Bereichen mit Führungspersonen aus Wirtschaft, Kultur, Religion, Politik und der akademischen Welt ist, um eine globale Allianz zu bilden, welche der Integration von Wertfragen in Management-Praxis, Bildung und Entwicklung dient.

Erhalten Sie Einblick in diese spannenden Themenbereiche und erweitern Sie Ihr Netzwerk im nationalen und internationalen CSR-Umfeld.

Für weitere Informationen und für die Registrierung besuchen Sie bitte unsere Website <http://www.gcg-csr.org/2016-conference.html> oder senden Sie eine E-Mail an: conference2016@cbs.de.

Join the Conference
Registration open till 15th of September

Solidarity in Open Societies

October 18th-19th, 2016
Catholic Academy, Munich

Keynote speakers:

Thomas Pogge (Yale University)
Vittorio Hösle (University of Notre Dame)
Thomas Kohler (Boston College)
Véronique Munoz-Dardé (UC Berkley)

The Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt organizes jointly with the University of Freiburg an international and interdisciplinary conference on the principle of solidarity in cosmopolitan and open societies. We welcome all interested people to take part and share their visions.

<http://www.solios.de>
or contact: solios@ku.de

UNI
FREIBURG



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

